



Datum: 20.08.2025

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Technischer Ausschuss			

X öffentliche Sitzung	nichtöffentliche Sitzung
-----------------------	--------------------------

Dezernat: III	Amt: Tiefbauamt	Sachbearb.: Herr Gräff
------------------	--------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Tiefbauamt					

**TOP: Brückensanierungskonzept**

- Beschlussfassung über die Instandsetzung eines Brückenbauwerks in Waidmannsruh

Produktgruppe: 54.01 Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen

**1. Beschlussvorschlag:**

Der Technische Ausschuss beschließt das vorgestellte Bauprogramm zur Instandsetzung der Brücke in Waidmannsruh (Bereich Sägewerk Kohle).

**2. Auswirkungen auf den Haushalt:**

Aufwand/Auszahlung:	Produkt:	Verbuchung:		
80.000 €	Nr. 54.01.01	Ergebnisplan	Konto:	Jahr:
	Text Straßen, Brücken, Plätze			
Ertrag/Einzahlung:	Maßnahme: 737	Finanzplan	78520	2025
	Brückensanierungskonzept			
<input checked="" type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht bzw. nicht in ausreichender Höhe zur Verfügung Deckungsvorschlag:		Auswirkungen auf Folgejahre:		
		Abschreibungsaufwand:	NKF-Nutzungsdauer (Jahre):	
		1.000 € / Jahr	80 Jahre	

**3. Sachverhalt und Begründung:**

Im Bereich des Sägewerks Kohle in Waidmannsruh befindet sich ein Brückenbauwerk über das Gewässer „Latrop“ (siehe Anlage 1 zur Vorlage). Es handelt sich hierbei um ein Bauwerk mit rund 4,00 m Spannweite und rund 6,70 m überfahrbarer Breite. Der Oberbau besteht aus einer hölzernen Konstruktion aus zwölf Tragbalken mit großem Querschnitt, auf denen ein Bohlenbelag aufgebracht ist. Die Geländer bestehen ebenfalls aus Nadelholz. Natursteinwänden mit jeweils einem Betonauflagerbalken, auf welchen der Oberbau aufliegt, bilden die Widerlager.

Im Rahmen einer Brückenhauptprüfung gemäß DIN 1076 wurde festgestellt, dass der hölzerne Oberbau der Brücke durch Pilzbefall, Fäulnis und Verwitterung so schadhaft ist, dass die Standsicherheit, die Verkehrssicherheit und die Dauerhaftigkeit des Bauwerks deutlich beeinträchtigt sind. Auch die Widerlagerwände weisen Schäden auf (siehe Anlage 2 zur Vorlage). Aufgrund der vorgefundenen Schäden ist als kurzfristige Maßnahme eine Lastreduzierung auf max. 10 t sowie eine Einengung der überfahrbaren Breite empfohlen. Das Brückenbauwerk hat eine wichtige Funktion insbesondere für die Holzabfuhr aus dem Stadtwald. Zudem ist sie an einem Wegstück gelegen, welches absehbar als Umleitungsstrecke für eine Baumaßnahme an der Verbindungsstraße zwischen Fleckenberg und Latrop dienen soll. Aus genannten Gründen sind die Planung und Durchführung von Instandsetzungsmaßnahmen zwingend erforderlich.

Aufgrund der nur eingeschränkten Dauerhaftigkeit von Holzkonstruktionen als Brückenoberbau bei z.B. durch Holzabfuhr stark belasteten Bauwerken ist beabsichtigt, die Tragkonstruktion nach entsprechender Bemessung in Stahlbauweise zu konstruieren, ebenso die Geländer. Der Belag könnte weiterhin aus Eichenbohlen hergestellt werden. Die Widerlagerwände aus Naturstein weisen Fehlstellen im Gefüge auf. Hier käme nach jetzigem Kenntnisstand eine konstruktive Ertüchtigung mittels vorbetonierter Stahlbetonschale in Betracht. Grundsätzlich sollen die Widerlager erhalten bleiben. Die beschriebenen Konstruktionsdetails sind im weiteren Verlauf der nun noch anstehenden Planungen zu prüfen und zu konkretisieren.

Da es sich bei dem Bauwerk wasserrechtlich um eine Anlage am Gewässer handelt, sind sämtliche Maßnahmen im Vorfeld mit der Unteren Wasserbehörde abzustimmen. Erste Gespräche wurden bereits geführt, ein gemeinsamer Ortstermin ist für den 21.08.2025 anberaumt.

Aufgrund der noch ausstehenden Detailplanung können die Kosten für die bauliche Instandsetzung des Brückenbauwerks aktuelle nur grob abgeschätzt werden. Für den Abbruch, die Neuherstellung der Tragkonstruktion (inkl. Geländer) samt Oberbau in Verbundbauweise aus Stahl und Holz sowie für die Widerlagerertüchtigung und Angleichungsflächen werden die Baukosten auf insgesamt rund 80.000 € geschätzt. Hinzu kommen noch Kosten für Ingenieurleistungen.